

RASPO-Messfeier am 2. August 2025 in den Zelten auf dem Berg.



Seit 1993 feiert unser Verein in jedem Jahr einen Katholischen Gottesdienst. Viele Jahre durften wir bei Mia und Appi Niemann auf der Diele zu Gast sein, einige Male in St. Joseph und nun sind wir zum vierten Mal in den Zelten auf dem Berg im RASPO-Sportpark an der Mercatorstraße.

In diesem Jahr feiern wir 100 Jahre RASPO, da nimmt die RASPO-Messe selbstverständlich einen wichtigen Platz in der Reihe der Jubiläumsveranstaltungen ein.

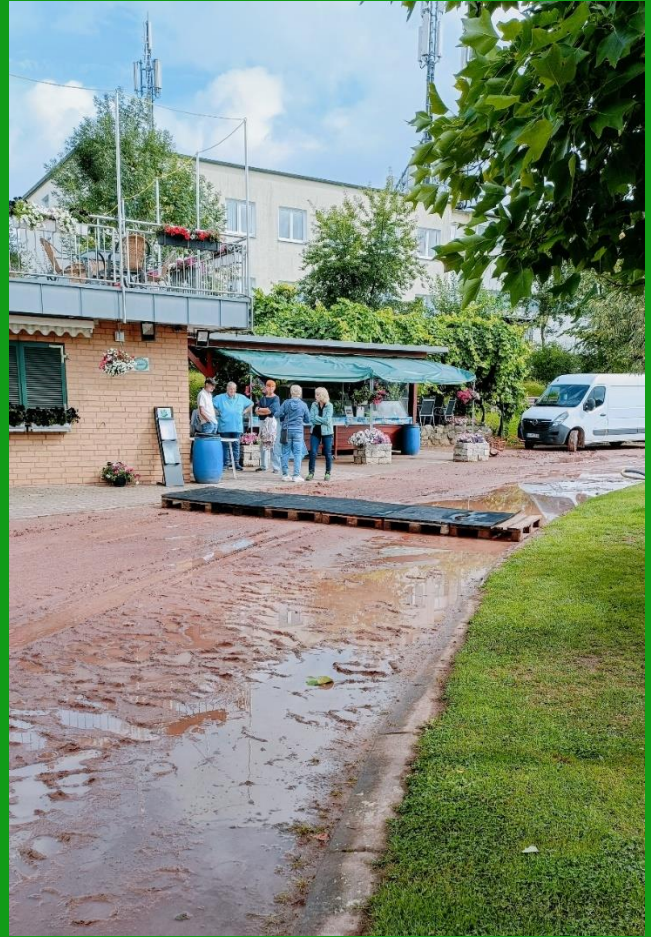
Ein herzlicher Dank gebührt den fleißigen Helferinnen und Helfern, die das große Zelt in einen würdigen Gottesdienstraum verwandelt und geschmückt haben, mit dem Altar als Mittelpunkt.



Das Wetter zeigte sich mal wieder nicht von der besten Seite, seit dem frühen Morgen fiel in Schüben jede Menge Regen, aber wenigstens zur Messe konnten wir alle im Trockenen kommen.

Über siebzig Gottesdienstbesucher waren trotz der widrigen Wetterlage der Einladung gefolgt, um gemeinsam zu beten und zu singen.

Der Zugang zum Zelt und den
Verpflegungsstationen waren vom
Wasser befreit und mit einem Steg
überbrückt.



Pfarrer Ulrich Müller hat
auch in diesem Jahr die
Messe zelebriert,
Ellen Boberg als Lektorin
an seiner Seite.



Gottesdienstbesucher vor Beginn der Messe

Als musikalische Begleitung und zur Unterstützung des Gesangs der Gemeinde spielte und sang Inez Wichmann gemeinsam mit Nicola Schällicke, herzlichen Dank dafür.



Vor Beginn der Lesung gab es wieder einen gewaltigen Regenguss. Es prasselte so laut auf das Zeltdach, dass Pfarrer und Lektorin nicht dagegen ankamen. Kurzerhand wurde ein Lied vorgezogen und mehrfach gesungen, bis die Lautstärke des Regens wieder nachgelassen hatte.



Die Lesung aus dem Buch des Weisheitslehrers Kohelet hat das zentrale Thema „Windhauch“.

Er zeigt uns damit die Vergänglichkeit allen Irdischen, aller Reichtümer und auch des Lebens auf.

Im Lukasevangelium des 18. Sonntags im Jahreskreis wird von einem reichen Mann berichtet, der für sich selbst irdische Schätze und Vorräte ansammelt.

Selbstgefällig betrachtet er seine Reichtümer. Als aber sein Leben zurückgefordert wird, steht er vor Gott mit leeren Händen da.



In der Predigt spricht Pfarrer Müller ebenfalls die Themen aus Lesung und Evangelium an.

Er kommt dann zu den 100 Jahren Rasensport, in der eine Gemeinschaft über Generationen in Respekt, gegenseitiger Wertschätzung und Miteinander etwas Langlebiges aufgebaut hat. Einen Verein, der eine feste Größe im Stadtteil und in der ganzen Stadt geworden ist. Menschen, die gemeinsam Sport treiben, gewinnen und auch mal verlieren. Viele Ehrenamtliche haben dafür gesorgt, dass der Verein lebt und tun es immer noch. Über all die Jahre wurde der Staffelstab von einer Führungsmannschaft zur nächsten weitergereicht.

Pfarrer Müller wünscht dem SV Rasensport weiterhin Glück und eine gute Gemeinschaft.

Unsere diesjährige Kollekte wurde zur Unterstützung der Messdienerarbeit in den fünf Gemeinden von St. Joseph erbeten.

Vor dem Friedensgruß sprach Pfarrer Müller folgende Worte:

„Wer gemeinsam spielt, wer sich im Training misst, wer im Team unterwegs ist, der weiß: Ohne Respekt, ohne Fairness, ohne Versöhnung geht es nicht. Manchmal gibt es Missverständnisse, Streit oder harte Fouls – im Sport wie im Leben. Umso wichtiger ist es, immer wieder den Weg zum Frieden zu suchen.“

Bevor wir gleich das Brot des Lebens miteinander teilen, wollen wir um diesen Frieden bitten – für uns selbst, für unseren Verein, für unsere Stadt, und für die Welt, in der oft so vieles aus dem Gleichgewicht geraten ist.“



Unser Pfarrer wünschte der Gemeinde nach dem Schlusseggen Gesundheit und Zuversicht in diesen nicht so einfachen Zeiten, die nach wie vor von Krieg und Unfrieden unter vielen Völkern geprägt sind.



Wolfgang Boberg bedankte sich bei Pfarrer Müller und allen Gottesdienstbesuchern. Er lud alle ein, noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit Grillwurst, Pommes und kühlen Getränken zu bleiben.

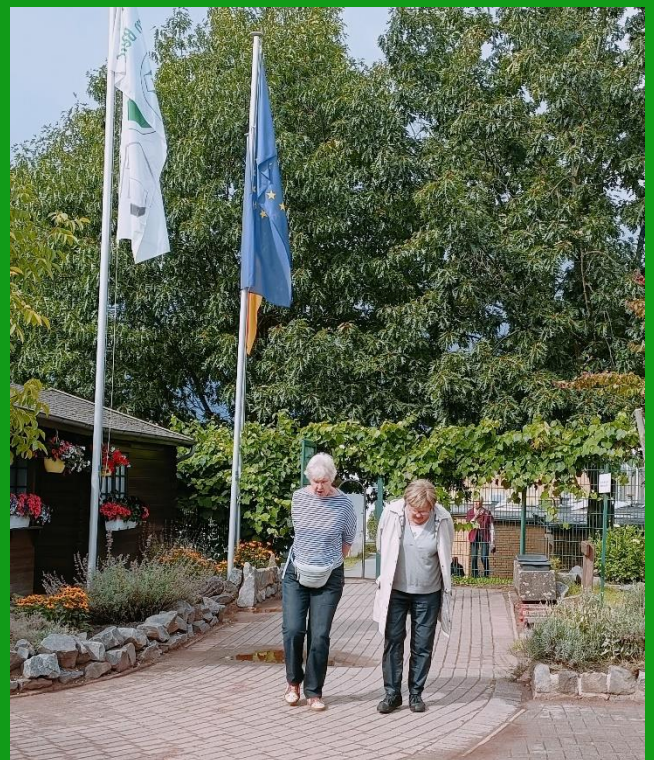
Die Tische und Bänke wurden geschwind umgeräumt und viele blieben gemütlich bei guten Gesprächen, Würstchen, Pommes und dem eine oder anderen Glas Bier oder Wein zusammen.

Herzlichen Dank an alle von der RASPO-Truppe, die wieder einmal zum Gelingen dieses Gottesdienstes und des „Drumrum“ beigetragen haben.



Das „Gruppenbild mit Dame“.

Noch ein paar Impressionen vom Vereinsgottesdienst auf dem Berg











Bis zum nächsten Jahr bei der RASPO-Vereinsmesse!



DK